



<b>Gesuch „Innovationsscheck 2013“ Innovations- und Forschungsberatung für KMU</b>	<b>KTI -Nr: KTI</b>	<b>REF: KTI</b>
--	---------------------	-----------------

**Titel des Projektes** (kann später nicht mehr geändert werden)

S(t)mart-ups für Generationen

**KMU / Antragsteller**

*Name		*Vorname		Titel	
Geiger		Bruno		Betriebsökonom FH	
*Name des Unternehmens		Kurzname		Postadresse	
Geiger Evolution				*Strasse: Althus	
GmbH		*PLZ:	6017	*Ort:	Ruswil
				Kanton/Land	LU
*E-Mail		Homepage		*Telefon G:	
bruno.geiger@geiger-evolution.ch		www.geiger-evolution.ch		041 495 05 36	
<i>! *Pflichtfelder</i>					
<i>! Hinweis: Die hier aufgeführten Antragssteller müssen unterschreibungsberechtigte Personen sein.</i>					

**1) Ist/war Ihr Unternehmen schon einmal in ein F+E-Förderprojekt der KTI eingebunden?**

ja  nein falls ja: Ist das Projekt abgeschlossen?  ja  nein

**2) Haben Sie bereits einen Innovationsscheck der KTI erhalten?**

ja  nein falls ja: Ist das Projekt abgeschlossen?  ja  nein

**3) Wird das Vorhaben bereits durch andere öffentliche Fördermittel unterstützt?**

ja, durch  nein

**4) Anzahl Beschäftigte ihres Unternehmens**

Bitte geben Sie die Anzahl der Beschäftigten umgerechnet in Vollzeitstellen (Vollzeitäquivalente) an.

1-5  6-10  11-25  26-50  51-100  101-250

**5) Ist Ihr Unternehmen Teil einer Unternehmensgruppe?<sup>1</sup>**

ja. Welche?  nein

**6) Branche:** Unternehmensentwicklung und -Beratung

**7) Ist Ihr Unternehmen in den letzten fünf Jahren neu gegründet worden?**

ja  nein

<sup>1</sup> *! Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Unternehmensgruppe nicht mehr als 250 Personen (Vollzeitäquivalent) beschäftigen darf*

8) In welchem Innovationsthema würden Sie das geplante Vorhaben zuordnen? (bitte nur 1 auswählen)

Life Sciences	Enabling Sciences	Mikro- und Nano-Technologien	Ingenieurwissenschaften
<input type="checkbox"/> Biotech <input type="checkbox"/> Medtech <input type="checkbox"/> Foodtech <input type="checkbox"/> Agrotech <input type="checkbox"/> Other Life Science technologies	<input type="checkbox"/> Unternehmensführung und -finanzierung <input type="checkbox"/> Öffentliche Verwaltung / Tourismus / Raumplanung <input type="checkbox"/> Design / Kunst / Architektur <input checked="" type="checkbox"/> Volkswirtschaft / Sozialwissenschaften / Gesundheit <input type="checkbox"/> Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) <input type="checkbox"/> Integrierte Produktion / Logistik	<input type="checkbox"/> Energie - Komponenten und Systeme: Photovoltaik, Solarthermie, Brennstoffzellen, Windenergie <input type="checkbox"/> Energieumwandlung und -speicherung <input type="checkbox"/> Energiemanagement: Leistungselektronik, Building Control Komponenten, Energy Harvesting <input type="checkbox"/> Optoelektronische/ Photonische Komponenten und Systeme <input type="checkbox"/> MEMS & MOEMS & BIOMEMS Komponenten und Systeme <input type="checkbox"/> Elektronische Komponenten und Systeme, Embedded Systems <input type="checkbox"/> Sensoren und Aktuatoren <input type="checkbox"/> Materialien, Oberflächen und Grenzflächen <input type="checkbox"/> Halbleiter – Fabrikation, Assembly, Packaging <input type="checkbox"/> Mikro- und Nanosysteme, Messtechnik	<input type="checkbox"/> Produktionstechnologien <input type="checkbox"/> Materialtechnologie <input type="checkbox"/> Maschinen- und Anlagenbau <input type="checkbox"/> Elektrotechnik <input type="checkbox"/> Bauingenieurwesen <input type="checkbox"/> Chemische Verfahrenstechnik <input type="checkbox"/> Umwelttechnologien / Ökologie

**9) Bitte beschreiben Sie kurz Ihr Innovationsvorhaben sowie die Leistungen, welche Sie von einer Forschungsinstitution<sup>2</sup> erwarten? (min. 200 bis 480 Worte)**

**Welche innovative Idee möchten Sie realisieren?**

Die Potenziale der Generationen 50plus und 65plus für die Gründung von s(t)mart-ups sollen bei Ingenieuren (Fachexperten und Führungskräfte) in der Schweiz besser genutzt werden. Für die Geiger Evolution GmbH erschliesst sich ein neues Geschäftsfeld in den Regionen Zürich, Luzern und Zug, welches eine Marktnische abdeckt.

**Bei welcher Fragestellung soll Ihnen eine Forschungsinstitution behilflich sein?**

Für die folgenden Fragestellungen sind verschiedene Workshops mit Experten (rund 50 Personen) durchgeführt worden. Weiter sind an der Hochschule Luzern verschiedene Diplomarbeiten zur Thematik entstanden. Weiter gibt es Untersuchungen von Plattformen, zB advanceIng. Diese Vorarbeiten, die langjährige Beratungserfahrung und die Vernetzung des Projektteams machen es möglich, dass alle folgenden Fragen bearbeitet werden können.

- Wie müssen die Prozesse zur Gründung von s(t)mart-ups gestaltet werden und wie können diese von externen Dienstleistern unterstützt werden?
- Wie kann die Generation 50plus mit einer Langzeitarbeitslosigkeitsquote von 40% für die Gründung einer Firma gewonnen werden? Wie kann man arbeitslose, ältere Menschen zur aktiven Gestaltung ihrer Erwerbsbiografie führen?
- Welche Unterstützung muss für die Generation 50plus von den RAVs angeboten werden? Wie kann die Prozesskette definiert und validiert werden?
- Wie kann die Generation 65 plus als Coach für die Generation 50plus gewonnen werden? (Bei der Generation 65plus liegt der Anteil für Engagements bei rund 15%)
- Wie soll eine Tool-Box (Hard- und Soft-Skills) für die Gründung einer Firma aussehen?

**Worin besteht der Innovationsgehalt der vorgesehenen Arbeiten gegenüber a) dem Stand der eigenen Forschung und Entwicklung, und b) bezogen auf den heutigen Stand der nationalen und internationalen Technologie, und c) dem Markt und den Wettbewerber? Wurden Recherchen durchgeführt (Angabe der Quellen usw.)?**

a) Die angesprochenen Generationen 50plus, 65plus haben Mühe eine Anstellung zu finden oder sind für die Gesellschaft zu wenig/oder nicht aktiv. Die Motivationen zur Gründung einer eigenen Firma sind zu wenig bekannt oder das Coaching zur Gründung einer Firma ist für die Generation 65plus Neuland.

b) Plattformen für virtuelle Teams bei Firmengründungen sind unbekannt und Tool-Boxes (Hard- und SoftSkills) sind nicht im Einsatz.

Beratungs- und Fördertechniken (Gespräche, Beratung, Coaching) ist oft mit viel administrativem Aufwand und sehr einschränkenden Auflagen zugänglich, was ein weiterer Grund dafür ist, dass gewisse Menschen dann auf den Gang in die Selbständigkeit verzichten bzw. eben nicht genügend positive Unterstützung in ihrem Entscheidungsprozess finden.

c) Der Markt für Neugründungen ist offen und wird noch zu wenig genutzt. Die Gründe der hohen Misserfolgsquoten bei Gründungen werden erforscht. Die Generationen 50plus und 65plus sind ein noch nicht/zu wenig genutztes Potenzial für die Gründung von Firmen. Rückmeldungen aus Gesprächen mit Jungen und Älteren Arbeitslosen und/oder Gründungswilligen haben immer wieder bestätigt, dass die Unterstützung und die Betreuung noch zu oft mit hohen Kosten oder hohem administrativem Aufwand verbunden ist.

**Welcher Nutzen würde für Ihr Unternehmen daraus resultieren?**

Hilfestellung bei der Gründung von Firmen bei den angesprochenen Generationen, mit der Erwartung, dass die Erfolgsquote der Firmengründungen nachhaltig auf 80% gesteigert werden kann. Das Einsparpotenzial ist im Erfolgsfall gross. Die Vermittelbarkeit der Generation wird gestärkt und die Langzeitarbeitslosigkeit (40%) wird stark gesenkt. Für das Geschäftsmodell existiert ein Businessplan, welcher umgesetzt wird.

Ich selber habe mich mit 45 Jahren selbständig gemacht, zu diesem Zeitpunkt aber auf Unterstützung des RAV verzichtet, da die Auflagen und die Verpflichtungen in dem von mir fokussierten Segment unrealistisch und geschäftsverhindernd waren (aktives Bewerbungsverfahren bei denselben Unternehmen und Personen, bei denen ich später mein Unternehmen hätte präsentieren sollen). Geiger Evolution GmbH kann mit diesem Projekt, gekoppelt mit den eigenen Erfahrungen und der Arbeit an der Hochschule, einerseits einen relevanten Beitrag zur

---

<sup>2</sup> Gemäss den Förderbedingungen vom Dezember 2012, Ziffer 3.3.

Vereinfachung und Effizienzsteigerung von Geschäftsgründungen bei InteressentInnen 50+ beitragen (Know-how-Transfer) und dieses Angebot dann selber einsetzen, mit anderen Institutionen teilen (z.B. KMU Next, adlatus, GIBZ, ...) und somit den Markt rasch öffnen und die Resultate aus diesem Projekt der Allgemeinheit zugänglich machen (Nachhaltigkeit).

Damit entsteht für die Geiger Evolution GmbH ein neues Marktpotenzial, welches in den Regionen Zürich, Luzern und Zug erschlossen werden kann.

**10) Mit welcher Forschungsinstitution planen Sie das Vorhaben durchzuführen?**

Hochschule Luzern

**11) Hat Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten Ausgaben für die Forschung oder für die Entwicklung innovativer Produkte, Herstellungsverfahren oder Dienstleistungsangeboten getätigt?**

ja  nein

**12) Hat Ihr Unternehmen bereits mit Forschungsinstitutionen zusammengearbeitet?**  ja  nein

---

Ich/Wir bestätigen die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben. Ich/wir bestätigen, die Förderbedingungen "[Innovationsscheck 2013](#)" zu kennen, vollinhaltlich zu akzeptieren und der Forschungsinstitution vertraglich zu übertragen.

**Ort und Datum:** 12.11.2013

**Elektronische Einverständniserklärung des Unternehmens:** Anstelle Unterschrift bitte dieses Gesuch als Anhang durch Direktklick auf die angegebene Adresse an die KTI senden: [Innoscheck@kti.admin.ch](mailto:Innoscheck@kti.admin.ch) .

**Bitte beachten Sie:**

☞ **Unvollständig ausgefüllte Gesuche werden nicht bearbeitet.**

☞ **Wichtige Informationen zum Innovationsscheck finden Sie unter: [www.kti.admin.ch/innoscheck](http://www.kti.admin.ch/innoscheck)**